

*P*, *PH* und *F*.

In C. I. L. t. I n. 602 (u. c. 695), wozu Mommsen bemerkt:

'Ex cod. Vat. 5237 in fine ed. Borghesius apud Avellinum opusc. 2, 295', bot der Urtext neben **APRODIS · PHILEMO · PHILOGEN · PAMPHIL** und **PHARNAC** gewiß nicht v. 13 **ORFEVS**; denn wie wäre es möglich gewesen, daß ein und derselbe Laut  $\Phi$  in einer und derselben Inschrift auf drei verschiedene Arten, durch **P**, **PH** und **F**, also gleichzeitig durch die organisch grundverschiedenen Laute **P** und **F** bezeichnet worden wäre? Im Original stand gewiß **ORPEVS**, wofür der Schreiber des Codex **ORFEVS** las. Nähere Nachweisungen über das frühere Nebeneinander von **P** und **PH** sowie über das spätere von **PH** und **F** ('a medio fere saeculo altero p. Chr. n.', wie ich nach den mir bekannten Beispielen bescheidenlich angenommen habe) finden sich in der Abhandlung 'de aspiratarum Graecarum Latinarumque pronuntiatione' (Düren 1863), p. 11—15. Ist meine Vermuthung richtig, so wird dadurch dieses einzige Beispiel von 'f pro ph' aus den 'I. L. A ad Caesaris mortem' beseitigt.

Düren, August 1864.

Wilh. Schmitz.